

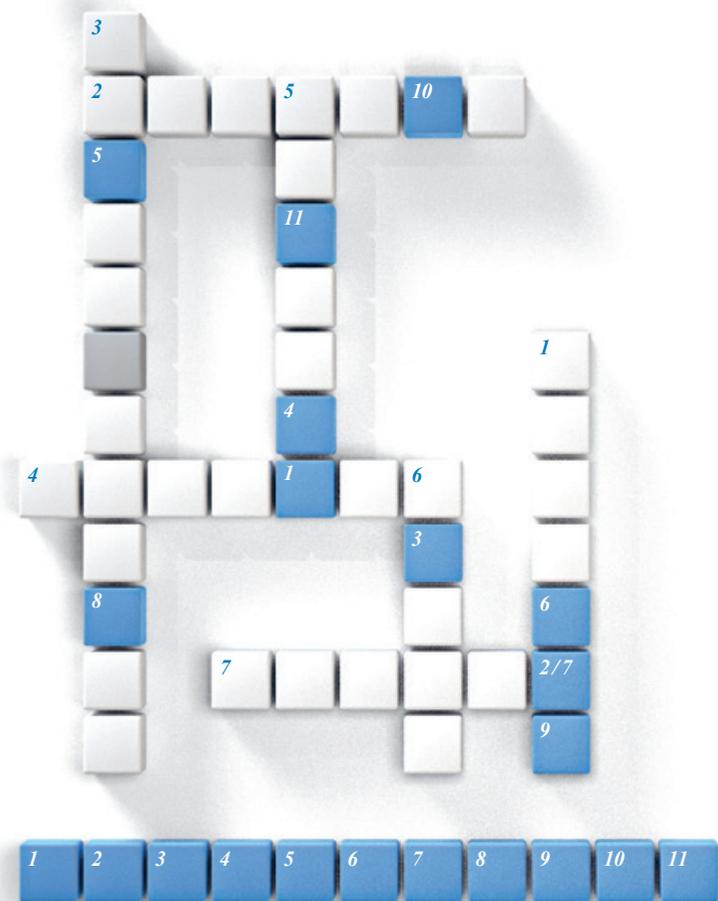
reformiert. lokal

Kirchenkreis elf

www.reformiert-zuerich.ch/elf

Affoltern
Seebach





KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Umlaute gelten nur als einen Buchstaben. Viel Vergnügen!

- 1 Was ist das Thema von dieser Ausgabe?
- 2 Diesen Fokus hat die ökumenische Kampagne 2022.
- 3 Was ist der grösste Wunsch von Faidon und Zoi für das Jahr 2022?
- 4 Welchen Namen trägt die Jugendgottesdienst-Reihe, die in der Kirchgemeinde an vielen Kirchenstandorten stattfindet?

- 5 Was schätzt der Vater im Beitrag auf den Seiten 4 und 5 am «Fiire mit de Chliine»?
- 6 Was für einen Wunsch hat das Mädchen mit dem gepunkteten Pullover gezogen?
- 7 Was für ein Getränk wurde an beiden Veranstaltungen im Beitrag auf den Seiten 4 und 5 geschenkt?

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 28. Januar an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

Quelle: Antonia Durrer

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Wunschkerzen mit Wachsplatten aus 100% Bienenwachs von wunschkerzen.ch. Auf den separaten Wachsstreifen einen Wunsch schreiben, einrollen, anzünden – möge er in Erfüllung gehen.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Wichtel» gesucht.

TITELSEITE

Livia und Florian wohnen im Kirchenkreis zwei und haben für das Fotoshooting kalte Hände und Füsse in Kauf genommen. Herzlichen Dank!

Quelle: Lukas Bärlocher

Veranstaltungen



Die aktuelle Situation kann dazu führen, dass Veranstaltungen kurzfristig abgesagt oder die Bedingungen geändert werden müssen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website.

Mi, 5. Januar, 15–17 h

Chum go spile ✓
für Kinder von 0–7 Jahren
Kirchgemeindehaus Altstetten

Sa, 8. Januar, 11 h

Fiire mit de Chliine ✓
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Beer Ulrike, Katechetik
Grosse Kirche Fluntern

So, 9. Januar, 9.30 h

Online-Gottesdienst auf Tele Züri
Mit Pfarrer Ralph Müller aus dem Kirchenkreis zwölf
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Di, 11. Januar, 19.30 h

Was unser Leben zusammenhält ✓
Lesung von Ruth Schweikert
KGH Bederstrasse 25

Mi, 12. Januar, 16.20 h

Ausflug zur Goya-Ausstellung in Basel ✓
Pfarrerin Tania Oldenhege

Sa, 15. Januar, 9.30 h

Singe am Samschtig ✓
Für Kinder im Kindergartenalter
Kirchgemeindehaus Balgrist

So, 23. Januar, 9.30 h

Online-Gottesdienst auf Tele Züri
Pfarrer Andrea Bianca aus der ref. Kirchgemeinde Küssnacht
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

dienstags, 15.30–16.30 h

Malatelier für Kinder vom 1. Kindergarten bis 6. Klasse
katja.wolfensberger@bluewin.ch
Neue Kirche Albisrieden

mittwochs, 14–17 h

Chile Theater Züri
Für Kinder ab vier Jahren
daniela.schneider@reformiert-zuerich
KGH Schwamendingen

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ELF
Sereina Deplazes
Pfarrer Patrick Werder

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Faidon und Zoi Papadopoulos. Quelle: Christos Papadopoulos

Zoi und ich sollen etwas über das Thema Wünsche schreiben an der Stelle, wo normalerweise die Erwachsenen das Heft vorstellen? Kein Problem! Ich heisse Faidon, bin elf Jahre alt und besuche regelmässig mit meinen Eltern und meiner Schwester Zoi das Café «Zytlos» im Kreis zwei. 🧑🏻‍🦱 🗺️ 🏠 ☕

Der Höhepunkt unseres Jahres waren ganz klar die Ferien in Griechenland ❤️ Wegen den tollen Läden, der Altstadt und dem Meer 🇬🇷. Wegen dem feinen Glace 🍦, dem Jumbo und der Urgrossmutter. 🤪 Im Jumbo gibt es eine riesige Abteilung nur für Kinder – sie ist bis zur Decke gefüllt mit Spielwaren. Eine andere schöne Seite an Griechenland: Es gibt dort so schöne und grosse Ameisen. Ja genau: Meine Lieblingstiere sind Ameisen. Doch es hatte auch viele Waldbrände. Und in den Herbstferien wollten wir eigentlich nach Österreich, weil es dort tolle Läden hat und weil wir dort fast jedes Jahr hingehen. Aber es ging nicht wegen Corona.

An der Kirche 🏛️ finde ich das Weihnachtsstück cool, weil ich dort Theater 🎭 spielen kann. Es spielen immer verschiedene Kinder 🧒 🧒 mit. Ein paar machen jedes Jahr mit – so wie ich auch. Was mir einfällt, wenn ich an das nächste Jahr denke? Meine Schwester zupft mich gerade am Ärmel: Sie möchte sagen, dass ihr die Zahl 2022 besonders gut gefällt, weil sie so viele Zweien hat. Wenn Zoi entscheiden

könnte, wäre die Null ebenfalls eine Zwei. Die Zwei ist ihre Allerliebingszahl.

Zoi und ich wünschen uns fürs nächste Jahr, dass wir in der Schule 🎒 keine Masken mehr tragen müssen. Und in den Läden auch nicht mehr. Wir wünschen uns, dass auf der ganzen Welt keine Masken mehr nötig sind und dass auch die Corona-Regeln aufhören, was sehr wahrscheinlich nicht passieren wird. Aber wir hoffen es schon.

Zoi freut sich schon wieder auf den Basar, weil es dort so feine Waffeln gibt und weil sie dort einen Roundabout-Auftritt hat – das ist ihre Tanzgruppe. 🎶 🕺 Sie lässt sich dort auch jedes Jahr bunte Fäden in die Haare flechten. Und ich mache nächstes Jahr bestimmt wieder beim Weihnachtsstück mit. Ich würde gern einmal eine Rolle spielen, bei der man so richtig laut sein muss.

FAIDON (11) MIT SCHWESTER ZOI (8)



ÖKUMENISCHER WELTKIRCHENRAT ÖRK

Weltweite Kirche erleben

Miteinander nachdenken, gemeinsam handeln, Gottesdienst feiern: Nach neun Jahren Unterbruch treffen sich vom 31. August bis 8. September 2022 täglich 8000 Teilnehmende aus 349 Mitgliedkirchen zur 11. ÖRK-Vollversammlung. Die Gemeindereisen der Kirchgemeinde Zürich nach Karlsruhe werden im Februar ausgeschrieben.

www.evref.ch/themen/oekumene

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

Dank Suppe zum Mitnehmen ein Erfolg

Aufgrund der Pandemie konnten viele Begleitveranstaltungen zur ökumenischen Kampagne 2021 nicht oder nur bedingt durchgeführt werden. Dennoch kamen rund 197 400 Franken an Spendeneinnahmen von den Mitgliedern der reformierten Kirche zugunsten von Klimaprojekten im globalen Süden zusammen.

Die ökumenische Kampagne, die jedes Jahr in der Passionszeit ausgerufen wird, ist mit Abstand die wichtigste Spendenaktion der drei Landeskirchen. Grossen Wert wird auf gemeinsame Aktivitäten gelegt – also beispielsweise auf den Verkauf von Fairtrade-Rosen oder Suppenmittagstische. Doch wegen der Pandemie konnten viele der Begleitveranstaltungen nicht oder nur unter veränderten Vorzeichen stattfinden. «Aus diesem Grund gab es mancherorts kurzerhand Suppen-Take-away», sagt Sozialdiakonin Regina Angermann. Sie hat die Spendenaktion im Auftrag der Kirche Zürich koordiniert und die Kirchenkreise betreut.

Der Erlös aus diesen Benefizveranstaltungen ging an die Kampagne generell, an ein angeschlossenes Hilfswerk oder eines der Projekte, die von den beiden NGOs Brot für alle und Fastenopfer vorgeschlagen wurden. Insgesamt sammelte die reformierte Kirche auf diese Weise rund 197 400 Franken zugunsten von Klimaprojekten im globalen Süden. Davon stammen rund 176 210 Franken aus Veranstaltungen, Aktionen sowie Gottesdienstkollekten. Die Restsumme von 21 190 Franken setzt sich aus Spenden von Mitgliedern zusammen, die die ökumenische Kam-

pagne direkt via Fastenkalender unterstützt haben.

Für eine erfolgreiche Spendenaktion braucht es den Einsatz von vielen Freiwilligen – und eine reibungslose Organisation. Um voneinander zu lernen und den Austausch zu pflegen, findet daher zweimal im Jahr ein Netzwerktreffen unter der Leitung von Kirchenpflegerin Barbara Becker statt. Daran nehmen Vertreter und Vertreterinnen aus allen Kirchenkreisen teil – meist pro Kirchenkreis ein Mitglied der Kirchenkreiskommission, eine Pfarrperson sowie eine Person des Mitarbeiterkonvents.

«Es hat sich so eingebürgert, dass jeweils ein Kirchenkreis als Gastgeber fungiert», erzählt Regina Angermann. «Das gibt Einrichtungen auch die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen.» So war die Gruppe im Mai ins Zentrum für Migrationskirchen eingeladen, im Oktober war jemand vom Hilfswerk Heks zu Gast. «Diese Netzwerktreffen sind wirklich eine kleine Erfolgsgeschichte», bilanziert Regina Angermann. Nun steht bereits die nächste ökumenische Kampagne vor der Tür: Vom 2. März bis zum 17. April 2022 heisst der Aufruf «Klimagerechtigkeit, jetzt!» mit dem Fokusthema alternative Energieträger im globalen Süden.



www.sehen-und-handeln.ch

**«Dass dä Kolleg**

Am Jugendgottesdienst «Taste it» in der Kirche Leimbach stan

Die Kreativität von Kindern und Jugendlichen ist grenzenlos, wenn es um Wünsche geht. Gut rechnen und schreiben können; dass es dem Kollegen im Spital schnell wieder besser geht oder doch ein Tram, das fliegen kann?

Federnden Schrittes gehen die Mädchen und Jungs im Oberstufenalter den Korridor zwischen den Kirchenbänken entlang – manche tragen weite Kapuzenpullis, auf den Köpfen sitzen Wollmützen oder Baseballcaps. In der Hand halten sie jeweils ein Glas; darin leuchtet eine brennende Kerze. Während die Jugendlichen ihr Licht auf die Stufen stellen, dürfen sie sich etwas wünschen. «Dass dä Kolleg im Spital schnäll wieder heilt», sagt ein Mädchen. «Eifach glücklich si», sagt der 13-jährige Florian. «Wieder ohni Maske is Turne chönä», wünscht sich die 11-jährige Livia. Kurze Zeit später leuchten rund zwanzig Kerzen im Lichtermeer und spenden

**WAHLEN 2022: ZWEITE FRIST FÜR EINGABE KANDIDATUR**

Am 6. Januar beginnt die zweite Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen für das Kirchgemeindepament und für die Kirchenpflege. Interessierte können ihren Wahlvorschlag bis zum 12. Januar 2022 bei der Geschäftsstelle der reformierten Kirche einreichen. Die definitiven Wahlvorschläge werden am 2. Februar publiziert. Gewählt wird am 3. April.



Die benötigten Formulare sowie weitere Informationen zu den Wahlen reformiert-zuerich.ch/wahlen

im Spital schnäll heilt»



den Wünsche im Zentrum. Quelle: Lukas Bärlocher

Glauben, Liebe, Hoffnung und Frieden. In den andächtigen Moment hinein schnurrt Malcom Greens dunkler Bassstimme, die ersten Töne der Melodie von Michael Jacksons «We are the World an» erklingen. Klassiker wie «You might need somebody» oder «I wish» von Stevie Wonder folgen. Musikalisch wird der Profimusiker von der Generations Band mit E-Piano, E-Gitarre, E-Bass und Trompete begleitet. Eins ist gewiss: Heute Abend bleibt die Orgel in der Kirche Leimbach stumm.

Ganz im Zeichen von Rhythmus und Bewegung steht auch der Gottesdienst für die Kleinsten: Die Kinder am «Fiire mit de Chliine» beugen den Oberkörper nach vorn, sodass die Haare lustig vom Kopf abstehen, ihre Ärmchen lassen sie betont bedächtig von einer Seite zur anderen schwingen. «Bim-Bam, d Chileglogge lüüet», singen sie laut und fröhlich, «d Chiletür stah wiit offe ...»,

singen sie weiter und strecken die Ärmchen zu beiden Seiten aus. Die letzten Töne des Einstiegslieds hängen noch in der Luft, schon lassen sich die Kinder zwischen drei und acht Jahren auf die bunten Kissen plumpsen, die Füße weit von sich gestreckt. In der Kirche Friesenberg ist es heute mollig warm, die Kleinsten werden von ihren Müttern oder Vätern aus den Kinderwagen gehoben und Schicht für Schicht aus der warmen Babykleidung geschält. Freudige Erwartung liegt in der Luft.

Der Jugendgottesdienst «Taste it» in Leimbach findet sechs Mal im Jahr statt – in pandemietechnisch ruhigeren Zeiten sind auch Jugendliche aus anderen Kirchenkreisen eingeladen, daran teilzunehmen. Ein zentrales Element ist die Musik: «Ich geniesse diese Abwechslung zur klassischen Kirchenmusik sehr, weil ich früher auch in solchen Bands gespielt habe», sagt Kantor

Ulrich Meldau. Noch kommt erst verhalten Bewegung ins Publikum, zwei Mädchen tuscheln auf der Kirchenbank. «Ich fand es gut, als uns der Sänger zum Mitsingen aufgefordert hat», wird die 11-jährige Livia später bei Hotdog und Punsch erzählen. Malcom Green hat mit seiner mitreissenden Art schon viele Teenager aus der Reserve gelockt.

Neben dem Taufstein ist eine Art Altar mit Stofftieren errichtet, daneben eine lange Kerze. Ein mutiges Kind – dieses Mal ist es Lily – darf sie anzünden. Was wünschen sich Lily und die anderen Kinder? «En iPad!», ruft ein Kind sofort, die Mutter daneben lacht leicht verlegen. «Es Pony!», ruft ein anderes. Neben Wünschen, die man einpacken kann, gibt es auch Wünsche, die man nicht einpacken kann, erklärt das Leitungsteam. «Ich wett guet sii i de Schuel, im Rächne, im Schriibä und im Läse», sagt eine Erstklässlerin. Ben wünscht sich «en schöne Tag» und sein Vater wünscht sich «Entspanntheit und Friedä.» Gibt es auch Wünsche, die unerreichbar sind? «Es Tram wo flüügt!» Später beim Punsch erzählt der Vater von Ben: «Mein Sohn ist schon in der dritten Klasse und dem Alter langsam etwas entwachsen. Ich selbst bin Christ, aber mir geht es nicht in erster Linie darum, den Kindern religiöse Werte zu vermitteln. Mir sind Rituale wichtig – und diese möchte ich den Kindern weitergeben. Im Familienalltag habe ich oft nicht die Kraft, sie zu verankern und zu pflegen», so der dreifache Vater weiter. Für Ma-lea und Aline geht heute bereits ein Wunsch in Erfüllung: Mit dem Einverständnis der Leiterinnen singen sie das Fledermaus-Lied im Duett. Danach dürfen die Kinder Wünsche ziehen, die die Leiterinnen während des Gottesdienstes von Hand auf Zettel geschrieben haben. Die Erstklässlerin mit dem bunt gepunkteten Pulli und den Zöpfen hat es geschafft, das Wort auf ihrem Zettel zu entziffern. Sie hat den Begriff «Trost» gezogen.

Jugendgottesdienste wie «Taste it» und Gottesdienste für die ganz Kleinsten «Fiire mit de Chliine» sind Angebote, die in der ganzen Kirchgemeinde Zürich an vielen Kirchenstandorten stattfinden.

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE ZUR EINHEITSWOCHE

Der Stern, der aus dem Osten kam

CHRISTINE VOSS / URS NIKLAUS Auch dieses Jahr lädt der Kirchenkreis elf zur Feier der «Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen» ein. Die Liturgie wurde von den Kirchen im Nahen Osten erarbeitet. Sie kommt somit aus einer Konfliktregion, die zurzeit mehr denn je auf unsere Aufmerksamkeit angewiesen ist.

«Wir haben seinen Stern im Osten gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten» (Mt 2,2) – so lautet der Bibelvers, der dieses Jahr als Motto für die jährlich gefeierte Gebetswoche gewählt wurde. Ein etwas merkwürdiger Entschluss, für eine Feier im Januar einen Vers aus der Weihnachtsgeschichte auszusuchen? Keineswegs, wenn wir das Umfeld anschauen, aus dem die Liturgie für dieses Jahr stammt. Die orthodoxen Kirchen, die im Nahen Osten auch heute noch eine grosse Zahl von Gläubigen unter ihren Kuppeln versammeln, feiern Weihnachten traditionellerweise in der Zeit um den 6. Januar. Sie richten sich damit nach dem alten julianischen Kalender, der zur Zeit Jesu der Zeitrechnung zugrunde lag und erst viel später durch den bis heute gültigen gregorianischen Kalender abgelöst wurde. Bei uns wird hingegen am 6. Januar der Dreikönigstag gefeiert, auf den sich der gewählte Text ebenfalls bezieht.

Die Verfasser der diesjährigen Liturgie wollen uns aber auch darauf aufmerksam machen, dass die bei uns im Westen vorherrschende Religion ihren Ursprung im Osten hatte, in einem Umfeld, das heute vor allem negative Schlagzeilen hervorbringt und kaum noch mit Christentum in Verbindung gebracht wird. Wer denkt noch daran, dass im Libanon, im Norden Syriens und des Iraks sowie in Armenien die ältesten Kirchen der

Welt verankert sind, die auf die von den Aposteln gegründeten ersten christlichen Gemeinden zurückgehen? Wen kümmert es, dass diese Kirchen in den momentanen Konflikten aufgegeben werden und immer mehr Christinnen und Christen aus diesen Ländern fliehen, um ihr Heil im Westen zu suchen? Die Liturgie aus dem Osten, die der diesjährigen ökumenischen Gebetswoche zugrunde liegt, soll uns also auch daran erinnern, was wir diesen Ländern zu verdanken haben. Die Menschen im Nahen Osten sprechen verschiedene Sprachen, haben schon diverse Spannungen erlebt und können uns im Westen wie die Sterndeuter aus einem anderen Land neu aufzeigen, wie wichtig es ist, gemeinsam dem Lichte Christi zu folgen.

Im Kirchenkreis elf möchten wir uns, wie jedes Jahr, der «Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen» anschliessen und der diesjährigen Liturgie in unseren Feiern, dem ökumenischen Gottesdienst in Affoltern und dem ökumenischen Abendgottesdienst in Seebach, Raum geben.

ST. KATHARINA ✓

Sonntag, 16. Januar, 10 Uhr

MARKUSKIRCHE

Montag, 17. Januar, 19.30 Uhr



Ein Stern erscheint am Horizont – auch im Januar. Quelle: zhrefch flickr

Hoffnung auf ein



Winterstimmung oberhalb des Katzensees. Quelle: Theodor Sta

MARGOT HAUSAMMANN STALDER

Präsidentin Kirchenkreiskommission

Gemeindeaufbau schafft Raum für die Gemeinschaft im Feiern, im Hören auf Gott, im Beten und Dienen, sowie im Mitwirken der Mitglieder gemäss ihren Begabungen. Dafür braucht es sinnstiftende Strukturen und kirchliche Leitung, die dies ermöglichen. Auf Kreisebene stehen dafür die Pfarrerinnen und Pfarrer in gemeinsamer Verantwortung mit den Angestellten und der von der Kirchenpflege eingesetzten Kommissionen. Die gegenseitige Zuordnung lebt vom strategischen, operativen und theologischen Austausch in einem lebendigen Dreiklang.

Dieses Zusammenwirken im Dialog ist und bleibt anspruchsvoll, das zeigte auch die Stimmung an der letzten Kirchenkreisversammlung. Kritisch erwähnt wurden Strukturen, pandemiebedingte Einschränkungen und das Unwohlsein einzelner Personen. Sind es denn die Strukturen, auf die es am Ende des Tages ankommt? Gemeinschaften, die etwas ausstrahlen und fröhlich im Glauben verankert sind, regen

gemeinsames Gelingen im 2022



«Gemeinschaften,
die etwas
ausstrahlen
und fröhlich im
Glauben verankert
sind, regen zu
persönlichem
Engagement
an und tragen
schon damit zur
Beheimatung bei.»

zu persönlichem Engagement an und tragen schon damit zur Beheimatung bei. «Etwas wollen und sichtbar werden», das war Ende 2019 unsere Intension im KK elf, als wir das «Chile mobil» ausarbeiteten und als Projekt einreichten, von dem wir uns mehr Mobilität im Geist und Unterwegssein im Quartier erhofften. Wir beabsichtigen, rasch einmal mit der Versuchsphase zu starten und stärkende Begegnungen in Nachbarschaften zu ermöglichen. An den zwei durchgeführten Innovationstagen im 2020 erkundeten wir zusammen mit allen Teams die Neubaugebiete und verknüpften das Projekt mit den Konzepten zu Willkommenskultur und Familienarbeit.

Der spielerische Teamhalbttag im 2021 zeigte uns, dass es zuerst eine gemeinsame Energie braucht, nach Homeoffice und Wechseln, um Beteiligte wieder ins Boot zu holen und Ziele zu verfolgen, Klippen zu überwinden und miteinander darüber zu rätseln, warum etwas gelingt oder nicht. Meilensteine halfen, auch kleine Fortschritte aufzuzeigen und Anknüpfungspunkte zu schaffen, gerade für die neue Projektpfarrstelle, die mit Daniel Kiefer am 1. Januar 2022 Fahrt aufnimmt. Wir wünschen ihm und

uns allen dabei eine spürbare und grosszügige Bejahung der Gemeinde in einem vertrauensvollen Prozess auf dem neuen Weg. Auch Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich liess sich engagiert auf die Stellvertretung im KK elf ein. Von März bis Ende Dezember 2021 wirkte sie 20% in der Glaubtenkirche und ab 1.3.2022 wird sie 80% in der Markuskirche tätig sein, wo sie Patrick Werder während seines sechsmonatigen Weiterbildungsurlaubs vertritt. Alle, die sich von ihren Predigten faszinieren liessen, werden also weiterhin in unserem Kreis Gelegenheit finden, ihre Gottesdienste zu besuchen. Hoffentlich gelingen uns inspirierende Begegnungen und Zusammenarbeit im neuen Jahr wieder besser. Es gibt nichts schöneres, als im gemeinsam errungenen Zusammenwirken etwas zu erreichen, das generationenübergreifend ausstrahlt und wo sich Mitglieder wie Mitarbeitende einbringen können mit ihren Ideen, für die sie «brennen». Dafür will sich auch die Kirchenkreiskommission einsetzen. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und uns auf allen Ebenen mehr Gespräche und Vorstösse in unbekannte Gefilde mit Neugier und Wohlwollen.
Es guets Nöis!



Ein wohlbekannter Turm, bewohnt von zwei Langohren. Quelle: K. Ramp

KOLUMNE: VIERBEINIGE KIRCHTURMBEWohner

Die wenigsten in unserem Quartier wissen, dass in unserem Kirchturm in Seebach einst zwei Esel wohnten. Der kleine Graue und der etwas grössere Braune wussten die Wiese hinter dem Kirchgemeindehaus sehr zu schätzen. Im Kirchturm der Markuskirche wurde ein Bretterverschlag gezimmert und mit Heu und Stroh gefüllt. Allerdings wurde es den beiden hin und wieder zu langweilig und sie beschlossen unser Quartier auf eigene Faust zu erkunden.

Ich arbeitete damals als Sigrist in Seebach und an einem Sonntagnachmittag klingelte das Telefon und aufgeregte Quartierbewohner teilten mir mit, dass sie zwei Esel allein unterwegs aufgefunden und sie zur Sicherheit an einen Laternenpfahl angebunden hätten.

Ich füllte meine Hosentasche mit Äpfeln und machte mich auf den Weg, um die Ausreisser wieder nach Hause zu bringen. Etwas widerwillig kamen sie mit, aber kaum sahen sie den Kirchturm, waren sie fast nicht mehr zu bremsen.

Einige Jahre freuten sich gross und klein an den beiden Langohren.

Kurt Ramp



Der Spatenstich bei schönstem Herbstwetter.
Quelle: Walter von Arburg

SPATENSTICH FÜR DAS PFARRER-SIEBER-HUUS

Ein Leuchtturmprojekt

Bei herrlichstem Herbstwetter wurde der Spatenstich für den Neubau auf dem Glaubten-Areal vollzogen. Hauptmieter ist das Sozialwerk Pfarrer Sieber. Gemeinsam mit ihm wurde das Projekt von der Kirchgemeinde Zürich geplant. Nach vierjähriger Vorbereitungszeit beginnen nun die Bauarbeiten am Leuchtturmprojekt Pfarrer-Sieber-Huus.

Pfarrer Ernst Sieber hätte seine Freude gehabt an dem Spatenstich. Darin waren sich alle Beteiligten des Festaktes einig. «Gerade für meine Generation sind Pfarrer Sieber und die reformierte Kirche in der Wahrnehmung untrennbar verbunden», sagte Margot Hausammann Stalder bei der Eröffnung des Festaktes am Sonntag, 31. Oktober im Innenhof des Kirchenzentrums Glaubten.

Durch den Neubau wird nicht nur diese Wahrnehmung gestärkt, sondern auch das gemeinsame Handeln. Bevor die Festgemeinde zum Spatenstich schritt, sprach Pfarrer Patrick Werder einen Segen für die Bauarbeiten und das Projekt: Der Neubau möge mit dem Segen Gottes gelingen.

Mit diesem Bau auf dem Glaubten-Areal ermöglichen die reformierte Kirchgemeinde Zürich und das Sozialwerk Pfarrer Sieber sozial Benachteiligten

medizinische Pflege und ein temporäres Zuhause. Vorgesehen sind ein Fachspital mit Akut- und Langzeitabteilungen sowie begleitete Übergangswohnungen für Menschen ohne Obdach und soziales Netz. Ausserdem wird für das Sozialwerk Pfarrer Sieber ein dringend benötigter, zentraler Standort geschaffen.

Unter dem Dach des Pfarrer-Sieber-Huus werden drei Einrichtungen vereint: das Fachspital Sune-Egge (zurzeit an der Konradstrasse), das Pflegeheim Sunegarte (zurzeit in Egg/ZH) und die Wohnsiedlung Brothuuse (zurzeit in Zürich-Affoltern) sowie die Gesamtadministration des Sozialwerks. Für Fredy Jorns, Stiftungsratspräsident des Sozialwerks Pfarrer Sieber, «ist das Neubauprojekt ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung unserer Arbeit zugunsten Notleidender in Zürich.»

Die Kirche Glaubten als zentraler Treffpunkt des Kirchenkreises elf (Zürich-Affoltern und Seebach) mit einem vielfältigen Angebot an Seelsorge, Diakonie, Gottesdiensten und Anlässen bleibt in ihrer bisherigen Form und Funktion erhalten.

Weitere Infos unter:
WWW.GLAUBTEN-AREAL.CH

JUGENDGOTTESDIENST «TASTE IT»

Dreikönigstag mit Dreikönigskuchen

MANUEL AMSTUTZ Wie an fast jedem ersten Freitag im Monat feiern wir auch am ersten Freitag im Jahr 2022 einen Taste-it-Jugendgottesdienst – im Anschluss ist der Jugendtreff geöffnet. Die Vorbereitungsgruppe hat sich dieses Mal für das Thema «Dreikönigstag» entschieden – wobei diese Wahl sicher von der Aussicht auf den leckeren Dreikönigskuchen beeinflusst worden ist, den wir selbst backen werden.

Der tags zuvor gefeierte Dreikönigstag am 6. Januar heisst traditionell auch Epiphaniäs. Das bedeutet übersetzt so viel wie «Erscheinung». Den drei Sterndeutern, die der frischbackenen

Familie die Geschenke Weihrauch, Gold und Myrrhe bringen, erscheint Gott im Jesuskind und ihnen geht ein Licht auf. In diesem Sinne denken wir zusammen über Aha-Momente, Erleuchtungen oder Erscheinungen nach.

Ausserdem hoffen wir natürlich, dass unsere Dreikönigskuchen eine Entdeckung werden.

KIRCHE GLAUBTEN

Freitag, 7. Januar, 19h, anschliessend Jugendtreff im JuKa Glaubten
Backinteressierte können sich bei Pfarrer Manuel Amstutz melden: 079 760 05 64
manuel.amstutz@reformiert-zuerich.ch



Wer wird dieses Jahr die Krone tragen? Quelle: Pixabay

MINICHILE, 2.KLASS-UNTI

«Gottes Licht leuchtet auch uns»

PATRICK WERDER Die 2. Klass-Kinder der Minichile gestalten gemeinsam mit ihrer Katechetin Fabienne Haas Dantes den Gottesdienst vom 23. Januar. Das Thema ist «Gottes Licht leuchtet auch uns» zur Geschichte des Blinden Bartimäus aus dem Markusevangelium (10,45–52)

Licht ist eine starke Metapher in der Bibel, die immer noch verständlich und gebräuchlich ist. Auch die heutigen Menschen tapen oft im Dunkeln. Was der eine als besonders klar empfindet, fühlt sich für jemand anderes wieder ganz dunkel an. Wir brauchen Licht,

damit wir nicht blind sind, sondern die Dinge richtig sehen und gangbare Wege finden.

Bei Bartimäus war es noch einmal anders, denn sein Schicksal schien besiegelt. Bis Jesus vorbeikam.



MARKUSKIRCHE

Sonntag, 23. Januar, 10 Uhr

DER TRADITIONSANLASS IST ZURÜCK

Mattinata 2022



Die beiden Musiker mit Saxofon und Orgel.

Quelle: Stefan und Daniel Gottfried

EUGENIO GIOVINE Gerne laden wir zum gemeinsamen Gottesdienst vom 9. Januar und der anschliessenden Mattinata in der Kirche Glaubten ein.

Letztmals im Frühjahr 2020 unterhielten uns die «Tuningforks – A capella». Nun, nach einem Jahr Zwangspause, wollen wir den Traditionsanlass, welcher auf die 90er-Jahre zurück geht, wieder beleben. Das Konzert findet in der Kirche Glaubten im Anschluss an den Gottesdienst um 11.30 Uhr statt. Anschliessend laden wir ein zum Apéro im Applaus, dem Saal im Zentrum Glaubten, wo wir aufs Neue Jahr anstossen.

Mit ihren eigenen Arrangements von Werken der französischen Impressionisten Claude Debussy und Maurice Ravel schaffen Stefan und Daniel Gottfried eine Symbiose der beiden zunächst heterogen anmutenden Instrumente Orgel und Saxofon. Diese inspirierende Musik erzeugt fantastische Bilder im Kopf – sowohl bei den Interpreten als auch bei den Zuhörern. Was könnte also besser dazu passen als Musik, die eigens für Bilder und deren Geschichten komponiert wurde? Damit spannen beide Musiker den Bogen zu Meisterwerken der Filmmusik, den zeitlosen Melodien bedeutender Filmkomponisten wie Enrico Morricone, Nino Rota, Bernard Herrmann und John Williams.

KIRCHE GLAUBTEN ✓

Sonntag, 9. Januar
Gottesdienst, 10 Uhr
Mattinata, 11.30 Uhr



Apps und Icons auf dem Phone. Quelle: Pixabay

WORKSHOP FÜR DIE JUGEND

Social-Media-Workshop

DARIO ULRICH Die sozialen Medien sind präsent in unserem Alltag und im Leben vieler Kinder und Jugendlicher Dreh- und Angelpunkt der Informationsbeschaffung. Beinahe rituell wird das Smartphone in regelmässigen Abständen gezückt und nach Unterhaltung, Likes und News abgecheckt.

Diese Faszination lässt sich mit dem Motiv der unermesslichen Möglichkeiten gut erklären. Doch wo sind die Grenzen dieses Konsums? Wie kann man einen gesunden Umgang mit Social Media

definieren? Wie geht man konstruktiv mit Mitmenschen im Netz um?

Im Social-Media-Workshop werden diese Fragen diskutiert, die Chancen und Gefahren aufgezeigt und Möglichkeiten für den Umgang damit in einem interaktiven Rahmen geübt.

JUKA GLAUBTEN ✓

Mittwoch, 19. Januar, 14.45 Uhr
Anmeldungen bis am 10. Januar an:
jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch
oder 079 521 70 03
(ab 16 Jahren)

GEMEINSAMER GOTTESDIENST
MIT BEGRÜSSUNG

Grüezi miteneand...



Frischer Wind für den Kirchenkreis elf.
Quelle: Daniel Kiefer

PFARRER DANIEL KIEFER ... ich heisse Daniel Kiefer und werde zu Beginn des neuen Jahres meinen Dienst als Pfarrer in Affoltern und Seebach antreten. Ich freue mich sehr, Sie kennenzulernen. Es wäre schön, wenn wir uns bei meinem Einführungsgottesdienst am 30. Januar begegnen würden.

Zunächst ein paar Worte zu meiner Person: Ich bin 36 Jahre jung und seit knapp sieben Jahren als Pfarrer in der Schweiz tätig. Nun verschlägt es mich von der Ostschweiz direkt ins schöne Zürich.

Ich bin gespannt, vor welche Herausforderungen mich meine neue Arbeit stellen wird und wie wir als Haupt- und Ehrenamtliche diese Herausforderungen angehen werden. Einen Schwerpunkt meiner Arbeit bildet das Projekt «Chile mobil». Kurz zusammengefasst heisst das: Kirche geht zu den Menschen.

Das ist für mich ein entscheidender Grund, weshalb ich Pfarrer bin. Ich bin überzeugt, dass das Christentum auch heute noch alltagsrelevant ist. Ich persönlich habe die Erfahrung gemacht, dass mir der Glaube Kraft gibt, mich trägt. Diese Erfahrung möchte ich mit Menschen teilen.

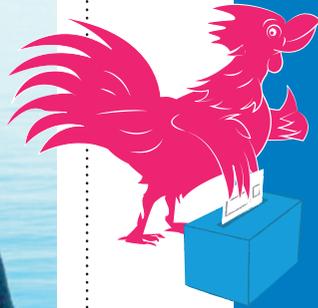
Ich freue mich besonders darauf, Menschen in ihrem Quartier aufzusuchen und sie durch innovative Projekte für unsere Kirchgemeinde und ihr vielfältiges Angebot zu begeistern.

Auf bald!

KIRCHE GLAUBTEN ✓

Sonntag, 30. Januar, 10 Uhr

reformiert.lokal **Affoltern Seebach**



WAHLKREIS VI, KIRCHENKREIS ELF UND ZWÖLF

Wahlkreisversammlung für das Kirchgemeindeparlament

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON ✓

10. Januar, 18 Uhr



Traditionelle Küche und antike Küche – von Indien bis Europa. Bild: Harsha K. R.

WAHLFACH FÜR DIE JUGEND

Kochen wie zu biblischen Zeiten

DIEGO C. PETRACCINI Viele Lebensmittel, die für uns heute selbstverständlich sind, waren im alten Palästina noch unbekannt. Zucker, Reis und Kartoffeln gab es beispielsweise noch nicht. In diesem Wahlfach lassen wir die antike Küche aufleben, sodass ungewohnte Düfte das Kirchenzentrum Glaubten durchströmen werden.

Kochen und dann natürlich fein Essen, sind zwei meiner bevorzugten Freizeitvergnügen. Was mich dabei besonders interessiert, ist die internationale Küche. Ist es nicht wunderbar, in einem fremden Land dessen Kulinarik genussvoll zu entdecken? Bei solchem Sinnieren kam mir die Idee, gemeinsam mit Jugendlichen in einem meiner Wahlfächer zu kochen. Nicht irgendetwas Bekanntes, wir wollen zusammen entdecken, wie in der Antike gekocht und gegessen wurde.

Die «biblische» Küche wirkt eher unspektakulär, ist aber dennoch interessant anders für unseren Gaumen. Es wird eine spannende kulinarische Zeitreise. Zusammen werden wir motiviert-fröhlich diese für uns neue (alte) Küche zum Leben erwecken und daraufhin natürlich gemeinsam das biblische Menü geniessen.

Zu diesem Wahlfach gehören dann auch wissenswerte Begleitthemen. Die Jugendlichen erfahren das Wesentliche über die Entwicklung der Küche über Jahrhunderte und die damaligen Tischsitten. So heisst es etwa in Tannhäusers «Hofzucht»: «Waschet Euch die Hände vor dem Essen» – wer hätte das gedacht?! Das Wahlfach ist kostenlos und kann auch von Nicht-Konfirmanden belegt werden.

ZENTRUM GLAUBTEN ✓

Freitag, 4. Februar, 17.30–21 Uhr

Anmeldung bis 12. Januar an:

diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch

Gottesdienste

Sa, 1. Januar, 18h
Neujahrsgottesdienst
 Pfr. Patrick Werder
 Pfr. Martin Piller
 Maria Lourdes

So, 2. Januar, 10h
Gemeinsamer Gottesdienst
Neujahrslösung ✓
 Pfr. Urs Niklaus
 Kirche Unterdorf

Fr, 7. Januar, 19h
«Taste it» – Jugendgottesdienst
 Pfr. Manuel Amstutz
 Kirche Glaubten

So, 9. Januar, 10h
Gemeinsamer Gottesdienst mit Mattinata ✓
 Pfr. Manuel Amstutz
 Kirche Glaubten

So, 16. Januar, 10h
Ökumenischer Gottesdienst ✓
 Pfr. Urs Niklaus
 St. Katharina

Pfrn. Esther Gisler
 Fischer
 Markuskirche ✓

Mo, 17. Januar, 19.30h
Ökumenisches Abendgebet
 Markuskirche

So, 23. Januar, 10h
Gottesdienst mit 2. Kl.-Unti ✓
 Pfr. Manuel Amstutz
 Kirche Glaubten

Minichile, 2. Kl.-Unti
 Pfr. Patrick Werder
 Markuskirche

So, 30. Januar, 10h
Gemeinsamer Gottesdienst mit Begrüssung
Pfr. Daniel Kiefer ✓
 Kirche Glaubten

Veranstaltungen

Mi, 5. Januar, 16.45h
Ausflug Jugend ✓
 «Rega, wenn jede Sekunde zählt!»
 Rega-Center Zürich

Fr, 7. Januar, 18h
Jugendtreff ✓
 mit Dreikönigskuchen
 JuKa Glaubten

So, 9. Januar, 11.30h
Mattinata ✓
 Kirche Glaubten

Mo, 10. Januar, 18h
Wahlveranstaltung Wahlkreis VI ✓
 KGH Oerlikon

Fr, 16. Januar, 20h
Ausflug Jugend ✓
 Nachtwächterführung
 Grossmünster

Mi, 19. Januar, 14.45h
Workshop Jugend ✓
 Social-Media-Workshop
 JuKa Zentrum Glaubten

Fr–So, 21.–23. Januar
Schneewochenende ✓
 Jugend ab 12 J. Arosa

Mo, 31. Januar, 20h
Männertreff ✓
 Sitzungszimmer Seebach

Regelmässig

jeden Di, Mi und Fr 8.30–11.30h
Spielgruppe Luftibus
 Spielgruppenraum
 KGH Seebach

Di, 11./25. Januar, 12h
Glaubte-Zmittag ✓
 Zentrum Glaubten

Di, 4./11./18./25. Januar, 13.30h
Seelsorge
 Zentrum Glaubten

Di, 4./11./18./25. Januar, 18.30h
ClassiCanto Proben ✓
 Kirche Glaubten

Di, 4./11./18./25. Januar, 19h
Ten Sing Proben ✓
 Jugendstube Seebach

Mi, 5./19. Januar, 14.30h
Malen im Kafi Mümpfeli ✓
 Für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten

Do, 6./13./20./27. Januar, 18h
Jugendtreff Seebach ✓
 Jugendstube Seebach

Fr, 14./28. Januar, 9h
Bibelgesprächskreis ✓
 Sitzungszimmer Seebach

Freud & Leid

Bestattungen

Jakob Bollhalder-
 Osterwalder, 1940

Ernst Frei-Keller, 1939

Rolf Friedrich Gauch,
 1934

Ida Olga Gutknecht,
 geb. Bruderer, 1942

Ernst Fritz Liebing-
 Brägger, 1931

Walter Stamm-Heim,
 1932

Margrit Tischhauser,
 geb. Hübschi, 1929

Ernst Tschanz, 1933

VORSCHAU

FRÜHLINGSFERIEN FÜR KINDER UND
 JUGENDLICHE IM APRIL 2022

Reise durchs Weltall



Im Weltall lebt es sich wunderbar. Quelle: Pixabay

JEANNINE KELLER Das Kolibri- und Tageslager finden dieses Jahr gemeinsam statt. In der zweiten Frühlingsferienwoche sind alle Kinder vom ersten Kindergarten bis zur ersten Oberstufe herzlich dazu eingeladen.

Spielen, basteln, singen, Cevi-Nachmittag und noch viel mehr gehört in dieser Lagerwoche dazu, um eine einzigartige Woche passend zum Thema «Weltall» zu erleben. Das Lager findet jeweils tagsüber im Zentrum Glaubten in Affoltern statt. Die Kinder übernachten gemütlich zu Hause. Eine Kinderhüte findet täglich jeweils vor Lagerbeginn und nach Lagerende statt. Ab der zweiten Oberstufe gibt es die Möglichkeit, als Jungleiter:in freiwillig mitzuwirken und gemeinsam im Team die Woche zu einem gelungenen Erlebnis zu machen. Am Freitagabend findet der Abschlussabend mit den Eltern statt. Wir freuen uns auf eine spannende Woche!

Anmeldung bis 1. April 2022 bei:
 jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch
 diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch

Kosten: CHF 100.– pro Teilnehmer:in
 Finanzielle Gründe sollten kein Hindernis für die Lagerteilnahme sein. Bitte wenden Sie sich an die Kontaktpersonen.

ZENTRUM GLAUBTEN

zweite Frühlingsferienwoche
 25.–9. April, 9.15–16 Uhr
 Kinderhüte von 7–9.15 Uhr und 16–18 Uhr



Bei Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ gilt Zertifikatspflicht. Für Jugendliche gilt die Zertifikatspflicht ab 16 Jahren.

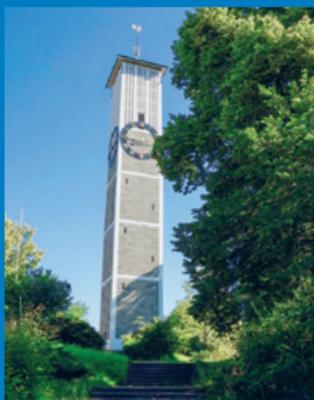


www.reformiert-zuerich.ch/elf



KIRCHE GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



MARKUSKIRCHE SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich



KIRCHE UNTERDORF AFFOLTERN

Zehntenhausstrasse 94
8046 Zürich



NIKLAUSKIRCHE SEEBACH

Seebacherstrasse/Buhnrain
8052 Zürich



ZENTRUM GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenhaldenstrasse 1
8046 Zürich



KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich

PFARRTEAM

Manuel Amstutz | 044 372 17 30
manuel.amstutz@reformiert-zuerich.ch

Markus Dietz | 044 558 44 38
markus.dietz@reformiert-zuerich.ch

Esther Gisler Fischer | 043 495 90 56
esther.gisler@reformiert-zuerich.ch

Daniel Kiefer |
daniel.kiefer@reformiert-zuerich.ch

Urs Niklaus | 044 371 24 23
urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch

Patrick Werder | 043 333 81 62
patrick.werder@reformiert-zuerich.ch

Rahel Walker Fröhlich | 079 459 24 95
rahel.walker@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Marianne Bär | 044 377 62 60
marianne.baer@reformiert-zuerich.ch

Agavni von Grünigen | 043 495 90 53
agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch

Andrea Kaelin | 043 495 90 54
andrea.kaelin@reformiert-zuerich.ch

KATECHESE / UNTI

Doris Däpp | 044 372 23 64
doris.daepp@reformiert-zuerich.ch

Olivia Isliker | 079 209 56 66
olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch

Fabienne Haas Dantes
fabienne.haas@reformiert-zuerich.ch

JUGENDARBEIT

Jeannine Keller | 079 521 70 03
jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch

Diego C. Petraccini | 079 621 63 45
diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch

MUSIK

Eugenio Giovine | 077 418 76 18
eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch

Mayu Okishio | 044 301 05 97
mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Karin Grieder | 044 377 62 62
sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Petra Höller | 044 377 62 62
sekretariat.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Sereina Deplazes | 044 377 62 62
sereina.deplazes@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/RAUMVERMIETUNG

Affoltern | 044 377 62 64
hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Seebach | 043 495 90 55
arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Daniela Lang | 044 377 62 67
daniela.lang@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENTIN KIRCHENKREISKOMMISSION

Margot Hausammann Stalder | 044 300 31 33
margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch